

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 2: **Begegnungen : fremdländisches in der Schweiz = apports étrangers en Suisse = apporti forestieri in Svizzera = foreign contributions to the Swiss scene**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 **Die russisch-orthodoxe Kirche in Vevey**

Die Christianisierung Russlands erfolgte im 9. und 10. Jahrhundert von Byzanz aus. Das Land befand sich damals unter dem geistlichen Einfluss der Kirche von Konstantinopel. Seit 1448 versuchte sich die russische Kirche von der byzantinischen zu lösen; die endgültige Unabhängigkeit erlangte sie 1453 als Folge der Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. Moskau, als Nachfolgerin von Byzanz das «dritte Rom» genannt, wurde 1589 zum Patriarchat erhoben. Der Sturz der Monarchie im Jahre 1917 beendete in Russland die Einheit von Staat und Kirche. Weit über eine Million Einwohner verliessen damals Russland, und die Kirchenverwaltung begann ausserhalb des Landes tätig zu werden.

In jener Zeit kehrten auch zahlreiche Schweizer, die im 19. Jahrhundert ins Baltikum und nach Russland ausgewandert waren, in die Heimat ihrer Vorfahren zurück. Bei der Heirat hatten viele von Ihnen den orthodoxen Glauben angenommen und schlossen sich nun der in der Schweiz stark verbreiteten russischen Auslandkirche an. In unserem Land existieren heute sechs russisch-orthodoxe Gemeinden. Mittelpunkt des kirchlichen Lebens bildet Genf mit der Kathedrale zur Kreuzeserhöhung, die in den Jahren 1863–1866 nach Plänen eines Architekten aus St. Petersburg errichtet worden war. Hier residiert der Bischof. In den Gemeinden von Zürich, Lausanne, Bern und Basel werden die Gottesdienste in Sälen abgehalten.

Eine recht eigentümliche Geschichte erzählt die russisch-orthodoxe Kirche von Vevey. Die Stadt mit ihrer herrlichen Lage am See zog im letzten Jahrhundert Gäste aus aller Welt an. Beim russischen Adel gehörte es

50 Den kubisch gegliederten Zentralbau krönt eine Laternenkuppel. Die Medaillons im Sternenhimmel stellen die vier Evangelisten dar

50 Le bâtiment central à structure cubique est dominé par le lanterneau. Les médaillons dans le ciel étoilé représentent les quatre évangélistes

50 La lanterna della cupola corona il corpo centrale a struttura cubica. Nei medaglioni del firmamento sono raffigurati i quattro Evangelisti

50 The centrally conceived building is cubic in form, with the lanterned cupola serving as a kind of crown. The medallions in the starry heavens represent the Four Evangelists

zum guten Ton, für einen längeren Aufenthalt im Hôtel des Trois-Couronnes von Vevey abzusteigen. Zu den Gästen aus dem zaristischen Russland zählten sich auch der Graf und die Gräfin Schuwalow. 1872 starb während ihrer Zeit in Vevey deren 22jährige Tochter Varvara bei der Geburt ihres Töchterchens Marie. Ihre letzte Ruhe fand Varvara auf dem Friedhof von St-Martin. Der Wunsch des Vaters, das Grab seiner Tochter in der Nähe einer russischen Kirche zu wissen, brachte ihn auf den Gedanken, in Vevey eine russische Kirche zu bauen. 1878 war das Gotteshaus fertiggestellt, doch die Gemeinde weigerte sich, den Sarg zu übergeben. Erst 1950 konnte er in ein kleines Gewölbe hinter der russischen Kirche überführt werden.

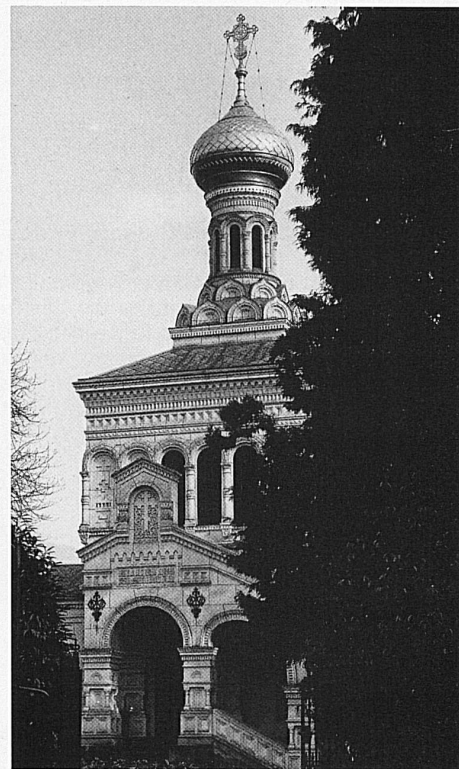
fi

The Russian Orthodox Church of Vevey

Russia was Christianized from Byzantium in the ninth and tenth centuries. The country was therefore under the spiritual influence of the church of Constantinople. From 1448, however, the Russian church made efforts to break free from Byzantine domination, and achieved independence in 1453 as a result of the conquest of Constantinople by the Turks. Moscow, now called "the third Rome" as the successor of Constantinople, was raised to a patriarchate in 1589. The unity of church and state ended in Russia in 1917 when the monarchy was overthrown. Well over a million people then left the country, and a church administration was set up outside of Russian frontiers.

At about the same time many Swiss who had emigrated to Russia and the Baltic states in the nineteenth century returned to their old home. As they had been converted to Orthodoxy in Russia, mostly by marriage, they now joined the foreign-based Orthodox Church, which was soon very well represented in Switzerland. Today there are six Russian Orthodox communities in this country. The focal point of this religious activity is Geneva, with the Cathedral of the Exaltation of the Cross, which was built in 1863–1866 to the plans of an architect from St. Petersburg. It is here that the bishop resides. In the congregations of Zurich, Lausanne, Berne and Basle divine services are held in halls.

The Russian Orthodox church of Vevey has an unusual and rather sad story to tell. This



town, with its splendid situation on the Lake of Geneva, attracted visitors from all parts of the world in the course of last century. Among the Russian aristocracy it was the custom to come to Vevey and to stay for fairly long periods in the Hôtel des Trois-Couronnes. Among the guests from the Russia of the Tsars were also Count and Countess Shuvalov. In 1872 their twenty-two-year-old daughter Varvara died in Vevey while giving birth to her daughter Mary. She was buried in the cemetery of St. Martin's. It was her father's wish that her grave should not be too far away from a Russian church, and this prompted the idea of building such a church in Vevey. It was completed in 1878, but the commune refused to hand over the coffin. It was only in 1950 that Varvara's remains were finally placed in a small vault behind the Russian Orthodox church.

*

Mit diesem Heft verabschiede ich mich von den Revue-Lesern und danke ihnen für das so oft bekundete Interesse.

Rita Ziegler-Fischler

Schweiz

Suisse

Svizzera

Svizra

Switzerland

Monatszeitschrift der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und des öffentlichen Verkehrs
Revue de l'Office national suisse du tourisme (ONST) et des transports publics

Rivista mensile dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo (UNST) e dei mezzi di trasporto pubblici

Monthly magazine of the Swiss National Tourist Office (SNTO) and Swiss public transport

Bellariastrasse 38, Postfach, 8027 Zürich

Redaktion:
Roland Baumgartner, Rita Ziegler-Fischler
Mitarbeiter dieses Heftes:
Ursula Rathgeb, Journalistin, Zürich; Ruth Vuilleumier-Kirschbaum, Killwangen; Dr. Peter Röllin, Rapperswil; Dr. Ernst J. Kläy, Konservator, Historisches Museum Bern
Photos: Lucia Degonda (1–16), Peter Studer (17–27 und 29–50), Heinrich Helfenstein (28)
Konzept und Gestaltung: Rita Ziegler-Fischler
Regelmässiger Beitrag: «Der kleine Nebelspalter», Redaktion Nebelspalter-Verlag, Rorschach

Nummer / Numéro 2/87
60. Jahrgang / 60^e année
Printed in Switzerland by Büchler SA,
3084 Wabern, ☎ 031 5481 11
Inserate / Annonces:
Büchler-Anzeigenverkauf, 3084 Wabern
Abonnement: Schweiz / Suisse sFr. 47.–
Ausland / Etranger sFr. 55.–
durch / par Büchler AG, CH-3084 Wabern
Einzelheft / Numéro: sFr. 6.– (+ Porto)